

■ Persönlich/unpersönliche Verben

©www.mein-lernen.at



[Übungsblätter](#) ©www.mein-lernen.at

Nach dem Verhältnis zum Subjekt unterscheidet man zwischen

- a) persönliche Verben
- b) unpersönliche Verben

Persönliche Verben Personalformen:

Persönliche Verben können mit **allen Personalformen** verwendet werden.

Beispiele:

Ich schreibe.

Wir holen dich ab.

Du lachst.

Ihr habt mitgeholfen.

Er liest ein Buch.

Sie werden gewinnen.

Persönliche Verben mit eingeschränktem Gebrauch:

Eine Untergruppe von persönlichen Verben sind stark eingeschränkt in ihrem Gebrauch.

Sie können hinsichtlich der Personalformen nur mit **"es"** gebildet.

Im Unterschied zu unpersönlichen Verben können sie aber auch noch Verbindungen mit **Nomen** eingehen.

Persönlich/unpersönliche Verben

©www.mein-lernen.at

Beispiele:

gelingen, widerfahren, misslingen, glücken, sich ereignen

Anwendung:

Ein Unglück widerfuhr ihr.

Ein schwerwiegender Vorfall ereignete sich in der Nacht auf Dienstag.

Die Vorstellung misslang völlig.

Unpersönliche Verben:

Unpersönliche Verben sind nur mit der **Personalform "es"** als Subjekt verbunden.

Die bekanntesten unpersönlichen Verben sind die so genannten "Witterungsverben", die einen Witterungszustand oder eine Niederschlagsart beschreiben. z.B. regnen

Unpersönliche Verben sind **nullwertig** hinsichtlich ihrer Valenz, da sie nur das Personalpronomen "es" als Scheinsubjekt bedingen und daher kein Subjekt oder ein anderes Satzglied an sich binden.

Beispiele:

blitzen, regnen, nieseln, stürmen, dämmern, donnern, kriseln, menscheln, weihnachten, ...

Anwendung:

Es blitzt.

Es regnet.

Es stürmt.

Es schneit.